

Im Börsefaal und in fämtlichen von den Börsebefuchern benutzten Flurgängen ist auf reichliche Wandflächen für Anschläge (Affichen) Bedacht zu nehmen.

Fig. 346.



Börse zu Dresden.

Arch.: Zumpfe &amp; Ehring.

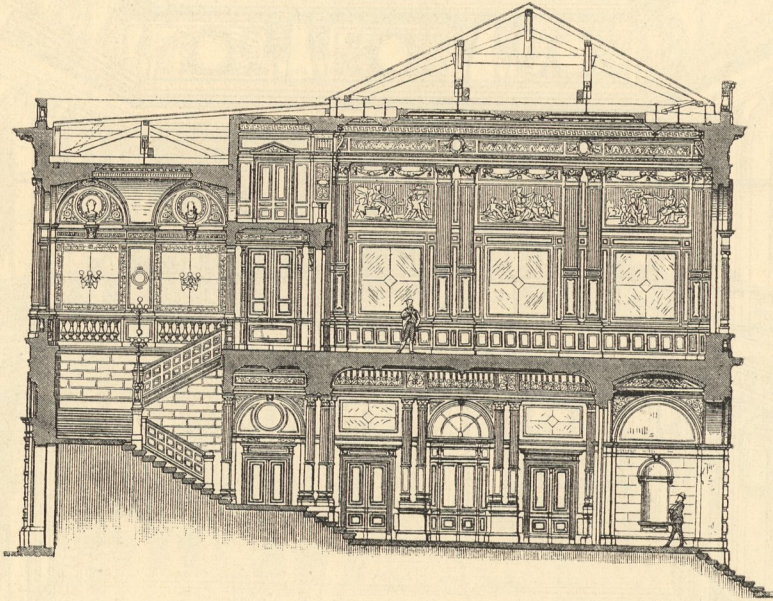


10. Kapitel.  
Ausführungen.

a) Kleinere Börsen.

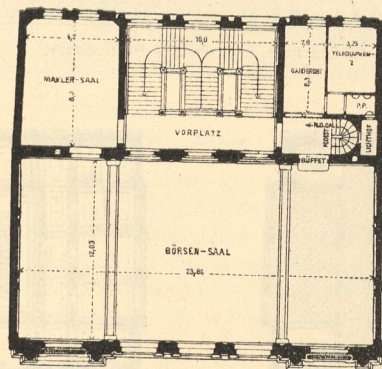
Unter den kleineren Börsen Deutschlands und der Schweiz zeichnen sich durch klare und übersichtliche Anordnung, die für jeden der gegebenen Fälle als

Fig. 347.



Querschnitt. —  $\frac{1}{250}$  w. Gr.

Fig. 348.



Hauptgeschoss.

$\frac{1}{500}$  w. Gr.

Börse zu Dresden <sup>94)</sup>.

müßig zu bezeichnen ist, die Börsen zu Dresden, Chemnitz, die alte Buchhändlerbörse zu Leipzig und die Effektenbörse zu Zürich aus.

Die Börse zu Dresden (Fig. 346 bis 348 <sup>94)</sup> wurde 1873—75 von *Zumpe & Ehring*, deren Entwurf aus einem Wettbewerb siegreich hervorgegangen war, erbaut.

<sup>94)</sup> Zum Teile fakf. nach: Deutsche Bauz., 1876, S. 153 ff.